

STADTVÖGEL

Vögel beobachten in Dresden

Ein kuratierter Naturführer für Garten, Park und Fluss



BAND I • FRÜHLING BIS WINTER

Impressum & Hinweise

HERAUSGEBER

Carsten Claus (IMEXCC)

Dohnaer Str. 47

01219 Dresden, Deutschland

info@imexcc.de

<https://www.imexcc.de>

© 2026 Carsten Claus. Alle Rechte vorbehalten.

OFFENLEGUNG – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Texte und Illustrationen dieses Buches wurden mithilfe künstlicher Intelligenz erzeugt und redaktionell aufbereitet. Die Artbeschreibungen beruhen auf öffentlich verfügbaren Quellen in eigener Bearbeitung.

DATENQUELLEN

Artenvorkommen: GBIF (Datensätze unter CC0 und CC-BY). Beobach-

tungsorte: OpenStreetMap (ODbL) sowie öffentliche Web-Quellen.

Karten- und Ortsdaten © OpenStreetMap-Mitwirkende.

HINWEIS ZUR GENAUIGKEIT

Die genannten Arten sind häufig gemeldete und gut beobachtbare Vögel der Region – eine Beobachtung kann nicht garantiert werden. Bitte Schutzgebiete und Wege respektieren und Brutvögel nicht stören.

WILLKOMMEN

Die Vogelwelt um Dresden

Ein Begleiter für Garten, Park, Wald und Fluss.

Dieses Buch stellt 25 charakteristische und besondere Vogelarten vor, die im Umkreis von 30 km um Dresden vorkommen, und führt Sie zu den schönsten Beobachtungsorten der Region. Jede Art wird mit Illustrationen, einer Beschreibung, Hinweisen zu Verhalten und Erkennungsmerkmalen sowie einem Beobachtungstipp vorgestellt.

ÜBERSICHT

Alle Arten auf einen Blick



Kohlmeise



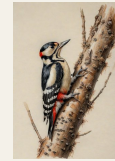
Blaumeise



Amsel



Haussperling



Buntspecht



Ringeltaube



Buchfink



Rotkehlchen



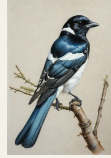
Kleiber



Aaskrähe



Grönling



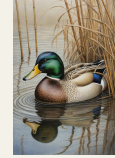
Elster



Star



Eichelhäher



Stockente



Stieglitz



Grünspecht



Feldsperling



Mäusebussard



Zilpzalp



Sperber



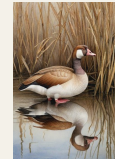
Dohle



Girlitz



Wintergoldhähn-
chen



Nilgans

LEBENSRAUM:



Garten



Wald

≈ Wasser

III Offenland



Siedlung

ÜBERSICHT

Beobachtungskalender

Je dunkler, desto häufiger gemeldet

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Kohlmeise												
Blaumeise												
Amsel												
Hauszperling												
Buntspecht												
Ringeltaube												
Buchfink												
Rotkehlchen												
Kleiber												
Aaskröhe												
Grünling												
Elster												
Star												
Eichelhäher												
Stockente												
Stieglitz												
Grünspecht												
Feldsperling												
Mäusebussard												
Zilpzalp												
Sperber												
Dohle												
Girlitz												
Wintergoldhähnchen												
Nilgans												



Männchen



Weibchen

Kohlmeise

Great Tit · Parus major

Größe 13-15 cm · Standvogel · sehr häufig



BESCHREIBUNG

Die Kohlmeise ist eine der größten Meisenarten mit einer Körperlänge von 13 bis 15 cm und einem kräftigen, schwärzlich hornfarbenen Schnabel. Ihr auffälligster Merkmal ist das glänzend blauschwarze Band auf dem Oberkopf und Hals, flankiert von rein weißen Wangen und Ohrdecken. Die Brust- und Bauchseiten sind gelblich bis zitronengelb gefärbt, während der Rücken olivgrün mit gräulichem Anflug ist.

ERKENNUNGSMERKMALE

Das auffälligste Merkmal zur Identifizierung ist das glänzend blauschwarze Band auf dem Oberkopf und Hals der Männchen, flankiert von rein weißen Wangen und Ohrdecken. Die Brust- und Bauchseiten sind gelblich bis zitronengelb gefärbt. Weibchen ähneln den Männchen sehr stark, unterscheiden sich aber durch eine weniger ausgeprägte schwarze Brustmitte.

BEOBACHTUNGSTIPP

Die Kohlmeise ist in fast allen Lebensräumen zu beobachten, wo sie Höhlen zum Nisten findet. Sie ist besonders im Frühjahr und Winter durch ihren auffälligen Gesang leicht auszumachen. In den Wäldern und Parks sowie in Gartenflächen mit Nistkästen sind die Vögel gut zu finden.

VERHALTEN

Die Kohlmeise ist ein anpassungsfähiger Vogel, der sich in verschiedenen Lebensräumen tummelt und eine vielfältige Nahrung aufnimmt. Sie ernährt sich vor allem von Insekten und deren Larven sowie pflanzlichen Nahrungen wie Samen oder Nüssen. Ihr Gesang ist ein zweisilbiges tsi-da ... tsi-da ... tsi-da, der auch dreisilbig sein kann. Die Vögel sind im Winter oft in kleinen Trupps zu beobachten und weisen ein sehr breites Repertoire an Rufen auf.

STIMME

Der Reviergesang der Männchen ist eine Reihe metallisch reiner, hoher und lauter Motive aus typischerweise zwei Silben verschiedener Tonhöhen, die beispielsweise als tsi-da ... tsi-da ... tsi-da wiedergegeben werden kann.



Männchen



Weibchen

Blaumeise

Eurasian Blue Tit · Cyanistes caeruleus

Größe 12 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Die Blaumeise ist ein kleiner Vogel mit einer Körperlänge von etwa zwölf Zentimetern und einem sehr charakteristischen Gefieder. Ihr Kopf präsentiert eine hellblaue Platte, die durch einen weißen Streifen vom dunklen Augenstreif abgesetzt wird. Die Flügel sind blau gefärbt mit einer weißen Binde, während der Bauch leuchtend gelb ist.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Blaumeise lässt sich leicht durch ihre hellblaue Kopfplatte und den charakteristischen Farbton des Rückens und Flügels bestimmen. Die Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen sind minimal, da beide Geschlechter das gleiche Gefieder aufweisen.

BOBACHTUNGSTIPP

Die Blaumeise ist in Parkanlagen und Gärten sowie in Laub- und Mischwäldern leicht zu beobachten. Sie ist besonders aktiv während der Frühlingstage, wenn sie sich um die Aufzucht ihrer Jungen kümmert.

VERHALTEN

Die Blaumeise bevorzugt tierische Nahrung wie Insekten und Spinnen, die sie geschickt in den Wipfeln von Eichen und anderen Laubbäumen findet. Sie kann sich an die äußersten Zweige klammern oder kopfüber hängen, um nach Beute zu suchen. Ihr Verhalten ist besonders aktiv während der Fortpflanzungsperiode.

STIMME

Der typische Reviergesang der Blaumeise beginnt mit zwei bis drei hohen, bei einer Frequenz von etwa 8 kHz liegenden, sehr ähnlichen Lauten, die meist mit „zizi“ oder „zizizi“ transkribiert werden.

ÄHNLICHE ARTEN

Die Blaumeise kann leicht mit der Kohlmeise verwechselt werden. Der Hauptunterschied liegt im Gefieder: Die Blaumeise hat ein charakteristisches blau-gelbes Gefieder, während die Kohlmeise heller und mehr braun ist.



Männchen



Weibchen

Amsel

Eurasian Blackbird · Turdus merula

Größe 24-27 cm · Spannweite 34-38.5 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Die Amsel ist eine imposante Vogelart mit einem einzigartigen Aussehen und einer starken Präsenz in europäischen Lebensräumen. Sie gehört zur Familie der Drosseln und erreicht eine Körperlänge von 24 bis 27 Zentimetern. Die Männchen sind durch ihr schwarz gefärbtes Gefieder und den gelben Schnabel leicht zu erkennen, während das Weibchen in dunkelbraunen Tönen gehalten ist.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die auffälligsten Erkennungsmerkmale sind der schwarze Gefiederfarbe der Männchen und ihr gelber Schnabel im Gegensatz zum dunkleren braunen Gefieder der Weibchen mit einem hellhornfarbenen Schnabel. Bei beiden Geschlechtern ist ein leichter Ring um die Augen zu sehen, dessen Farbe dem Schnabel entspricht.

BEOBSCHTUNGSTIPP

Die Amsel kann in den Frühling- und Sommernächten durch ihren lauten Gesang leicht entdeckt werden. Sie bevorzugt siedlungsnahen Parks, Gärten und Wälder als Lebensraum. Am besten beobachtet man die Amsel bei der Suche nach Nahrung am Boden oder in den Bäumen während des Tages.

VERHALTEN

Die Amsel ist ein aktiv forschender Vogel, der sich hauptsächlich am Boden aufhält, um Nahrung zu suchen. Sie ernährt sich vor allem von Insekten wie Regenwürmern und Käfern sowie gelegentlich Beeren und Früchten. Der Reviergesang der Männchen ist ein charakteristisches Merkmal des Frühlings und Sommers, oft schon vor Sonnenaufgang zu hören.

STIMME

Der im Frühjahr weithin hörbare Reviergesang der Amselmännchen ist vielen Menschen vertraut. Die Amsel gilt als besonders kreativ in der Erfindung, Kombination und Variation von Motiven.

ÄHNLICHE ARTEN

Die Amsel ähnelt dem Star (*Sturnus vulgaris*), jedoch hat die Amsel einen deutlich längeren Schwanz.



Männchen



Weibchen

Haussperling

House Sparrow · Passer domesticus

Größe 14-16 cm · Spannweite 23 cm · Standvogel · sehr häufig



BESCHREIBUNG

Der Haussperling ist ein kräftiger und etwas gedrungener Singvogel mit einem Gewicht von etwa 30 Gramm und einer Körperlänge zwischen 14 und 16 Zentimetern. Sein großer Kopf und der konische Schnabel sind charakteristisch, ebenso wie die Farbgebung: Männchen zeichnen sich durch eine schwarze oder dunkelgraue Kehle und einen schwarzen Brustlatz aus, während Weibchen matter braun gefärbt sind mit einem hellen Überaugenstreif.

ERKENNUNGSMERKMALE

Männchen sind leichter zu erkennen an ihrer kontrastreichen Farbgebung mit schwarzer Kehle und Brustlatz sowie einem kastanienbraunen Scheitelfeld. Weibchen sind matter braun gefärbt und weisen einen hellen Überaugenstreif auf, der besonders hinter dem Auge hervortritt.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Haussperlinge können in den frühen Morgenstunden oder abends gut beobachtet werden, wenn sie sich für die Ruhezeit sammeln. Sie sind in nahezu allen Siedlungsgebieten anzutreffen und lassen sich leicht an Dächern, Balkonen oder in Parks ausmachen.

VERHALTEN

Haussperlinge sind tagsüber aktiv und suchen nach Nahrung in Gruppen auf Dächern, Balkonen oder in Parks. Sie ernähren sich von Samenkörnern, Insekten und Kleinschmetterlingen. Ihr Gesang ist laut und durchdringend, oft als Zeichen territorialer Markierung zu hören. Als Standvogel hält der Haussperling sich fast überall an Orten auf, wo Menschen leben.

STIMME

Als gesellige Vögel verfügen Haussperlinge über viele Rufe. Der übliche Warnruf bei Luftfeinden ist ein weiches, getrillertes „drüüü“. Der Gesang des Haussperlings besteht aus einem monotonen, rhythmischen „Tschilpen“ (meist einsilbig, auch „schielp“, „tschuip“, „tschirp“).



Männchen



Weibchen

Buntspecht

Great Spotted Woodpecker · Dendrocopos major

Größe 23 cm · Spannweite 34-39 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Der Buntspecht ist ein charakteristischer Vertreter der Spechte mit einem Körper von etwa 23 Zentimeter Länge und einer Flügelspannweite zwischen 34 und 39 Zentimetern. Sein Gefieder zeichnet sich durch einen starken Kontrast aus schwarzem Ober- und gelblich-grauem Unterschwingen sowie zwei großen weißen Flügelflecken aus. Der rote Genickfleck des Männchens und der rote Scheitel der Jungvögel sind auffällige Merkmale.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die auffälligsten Erkennungsmerkmale des Buntspechts sind der rote Genickfleck bei Männchen sowie der rote Scheitel bei Jungvögeln. Die weißen Flügelflecken und die lebhaft rot gefärbten Unterschwanzdecken machen ihn auch von weitem leicht auszumachen.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Um den Buntspecht zu beobachten, eignen sich Laub- und Mischwälder sowie Parks mit alten Bäumen besonders gut. In der Kulturlandschaft sind Alleen oder Windschutzstreifen geeignet. Der Vogel ist vor allem im Winter leichter auszumachen, wenn er auf den Bäumen nach Nüssen und Beeren sucht.

VERHALTEN

Der Buntspecht ist ein Standvogel in Mitteleuropa und lebt hauptsächlich von Insekten, deren Larven er unter der Baumrinde sucht. Im Winter ergänzt er sein Ernährungsrepertoire durch Nüsse, Beeren und Samen. Sein Verhalten ist gekennzeichnet durch typische Kletterbewegungen an Bäumen und das charakteristische Klopfgeräusch beim Bohren von Spechthöhlen.

STIMME

Das Trommeln, eine sehr schnelle Folge von etwa 10 bis 15 Schnabelschlägen innerhalb von 2 Sekunden, dient dem Anlocken der Weibchen in der Balzzeit und der Revierabgrenzung. Eine weitere Lautäußerung ist ein kurzes hartes „kick“ oder „kix“.

ÄHNLICHE ARTEN

Optisch ähnlich sind der Mittelspecht, der Kleinspecht, der Weißrückenspecht und der Blutspecht; jedoch sind diese in Deutschland deutlich seltener als der Buntspecht.



Männchen



Weibchen

Ringeltaube

Woodpigeon · Columba palumbus

Größe 38–43 cm · Spannweite 68–77 cm · Teilzieher · häufig



BESCHREIBUNG

Die Ringeltaube ist eine imposante Taubenart mit einem Körper von 38 bis 43 cm Länge und einer Flügelspannweite von 68 bis 77 cm. Ihr auffälligster Merkmal sind die weißen Flügelfelder, die sich deutlich vom graubraunen Rücken abheben. Der Kopf ist blaugrau, während der Kropfbereich und die Brust eine diffus gräuliche Färbung aufweisen. Ein charakteristisches Merkmal sind die metallisch schimmernden Bänder am Hals.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Erkennung der Ringeltaube erfolgt leicht durch ihre großen, weißen Flügelfelder sowie das metallisch schimmernde Band am Hals. Weibchen unterscheiden sich von Männchen durch eine weniger ausgeprägte Rotfärbung auf der Brust und kleineren weißen Flecken an den Halsseiten.

BEOBACHTUNGSTIPP

Die Ringeltaube ist in verschiedenen Lebensräumen zu beobachten, sei es im Wald, in Parks oder sogar in den Zentren großer Städte. Sie sind besonders aktiv während der Frühling- und Sommermonate, wenn sie sich für die Brutvorbereitungen einrichten.

VERHALTEN

Ringeltauben ernähren sich hauptsächlich von Pflanzen, vor allem von Körnern und Früchten. Sie sind in der Regel Standvögel im Westen Europas, während sie in anderen Gebieten Teilzieher oder Kurzstreckenzieher sein können. Ihr Ruf ist ein tiefes 'roh-roh' und kann besonders deutlich wahrgenommen werden bei Start- und Landemanövern.

STIMME

Der Reviergesang ist ein dumpfes, heiseres und nicht sehr lautes Gurren, das mit einem „rúhgu, gugu“ beginnt. Danach folgt ein 2- bis 13-mal, meist aber 4- bis 5-mal wiederholtes fünfsilbiges „rugúgu, gugu“ und schließlich am Ende meist ein kurzes „gu!“. Der Balzruf ist ein kürzeres „grrugu-rú“. Der Revierruf des Taubers wird in der Jägersprache als „Rucksen“ bezeichnet.



Männchen



Weibchen

Buchfink

Common Chaffinch · Fringilla coelebs

Größe 14-18 cm · Teilzieher · sehr häufig



BESCHREIBUNG

Der Buchfink ist ein kleiner Singvogel mit einer Körperlänge von 14 bis 18 Zentimeter und einem Gewicht zwischen 18 und 25 Gramm. Er gehört zur Familie der Finken (Fringillidae) und ist durch seine auffälligen Farben und Muster leicht zu erkennen. Besonders charakteristisch sind die weißen Schulterflecken, Flügelbinde und äußeren Steuerfedern.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die auffälligsten Erkennungsmerkmale des Buchfinkes sind seine farblichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Männchen präsentieren im Sommer ein graublaues Oberhaupt und einen rostbraunen Bauch, während die Weibchen olivgrau sind. Der Schnabel der Männchen ist stahlblau im Frühjahr und hornfarben im Winter, bei den Weibchen hingegen hellbraun bis hornfarben das ganze Jahr über.

VERHALTEN

Buchfinken leben in einer Vielzahl von Lebensräumen wie Wäldern, Dickichten und Gärten. Sie sind vor allem im europäischen Teil der Welt verbreitet und zählen zu den häufigsten Vogelarten dieser Region. Das Verhalten variiert nach dem Gebiet: Während sie in Mitteleuropa als Teilzieher gelten, ziehen die Vögel aus Ost- und Nordeuropa weit nach Süden ab. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Samen und Früchten, aber auch Insekten werden gegessen.

STIMME

Der Kontakt- und Alarmruf des Buchfinken ist ein lautes „pink, pink“, sein Flugruf ein gedämpftes „jüp, jüp“. Laut und durchdringend singt er ab März etwa wie „zizizizajazoritiu-zip“ oder zipzipzip.

BEOBACHTUNGSTIPP

Buchfinken können in verschiedenen Lebensräumen beobachtet werden. Sie sind besonders häufig in Wäldern, Parkanlagen und großen Gärten anzutreffen. Im Winter halbjahr ziehen viele Buchfinken nach Süden ab, aber auch im Brutgebiet bleiben sie weit verbreitet. Jungvögel ähneln den Weibchen, jedoch sind ihre Federn am Kopf und Körper kürzer und weicher.



Männchen



Weibchen

Rotkehlchen

Robin · Erithacus rubecula

Größe 13,5 bis 14 cm · Spannweite 20 bis 22 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Das Rotkehlchen ist ein charakteristischer Vertreter der Fliegenschnäpperfamilie mit einem auffälligen orangefarbenen Kehlkragen, der ihm seinen Namen gibt. Es hat einen dunklen Schnabel und schwarze Augen, die zu seinem besonderen Aussehen beitragen. Der Körperbau ist rundlich und robust, was das Rotkehlchen in seiner Umgebung gut sichtbar macht.

ERKENNUNGSMERKMALE

Ein klarer Unterscheidungsmerkmal des Rotkehlchens ist der orangerote Fleck auf Stirn und Kehle. Die Oberseite ist olivbraun, während die Unterseite weißlich mit hellolivbrauner Befiederung ist. Es gibt keinen Geschlechtsdimorphismus im Gefieder.

BEOBACHTUNGSTIPP

Das Rotkehlchen ist gut zu beobachten in der Frühphase des Tages und auch am Abend, wenn es seine Gesänge zum Besten gibt. Es ist häufig an Straßenrändern, in Parks und Gärten anzutreffen.

VERHALTEN

Das Rotkehlchen ist ein Standvogel, der sich auf Wiesen, Parks und an Straßenrändern gut zurechtfindet. Seine Nahrung besteht hauptsächlich aus Insekten, Spinnen und kleineren Bodentieren. Bekannt sind seine melodischen Gesänge, die schon vor Sonnenaufgang beginnen und bis in den Abend hinein zu hören sind.

STIMME

Das Rotkehlchen fällt am häufigsten durch seinen Alarm- und Störungsruf, das „Schnickern“ oder „Ticksen“, auf. Der Gesang des Rotkehlchens ist mit 275 nachgewiesenen, sich fortlaufend ändernden Motiven äußerst variabel.

ÄHNLICHE ARTEN

Das Rotkehlchen unterscheidet sich vom Männchen des Zwergschnäppers vor allem durch seine Größe, die orangerote Stirn und das Fehlen einer weißen Zeichnung an der Schwanzwurzel.



Männchen



Weibchen

Kleiber

Nuthatch · Sitta europaea

Größe 12-14,5 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Der Kleiber ist ein kleiner Vogel mit einer Körperlänge von 12 bis 14,5 Zentimetern. Er hat einen großen Kopf und kurze Flügel sowie einen langen grauen Schnabel. Sein Gefieder ist blaugrau auf der Oberseite und weiß oder ockerfarben auf der Unterseite. Besonders auffällig sind die weißen Flecken auf den rostbraunen Oberschwanzdecken und der schwarze Augenstreifen.

ERKENNUNGSMERKMALE

Ein besonderes Merkmal des Kleibers sind die weißen Flecken auf den rostbraunen Oberschwanzdecken sowie der schwarze Augenstreifen. Die Unterseite variiert je nach Unterart zwischen weiß und ockerfarben, wobei Männchen oft intensivere Farbtöne aufweisen.

BEOBACHTUNGSTIPP

Der Kleiber ist gut zu beobachten in Wäldern und Parks mit alten Bäumen. Er klettert gerne an Stämmen hoch und runter und ist durch seine lauten Rufe leicht ausfindig zu machen, besonders wenn er sich von anderen Vögeln unterscheidet.

VERHALTEN

Der Kleiber ist ein Standvogel, der sehr standorttreu ist. Er klettert geschickt an Stämmen und Zweigen entlang, kann dabei sogar kopfüber hängen. Seine Stimme ist laut und vielfältig; er gibt verschiedene Rufe ab, die je nach Situation variieren können.

STIMME

Der Kleiber ist sehr ruffreudig und laut. Bei der Nahrungssuche ruft er einen scharf und spitz klingenden Kontaktruf, etwa wie „zit“. Der Warnruf wird als kräftig und laut beschrieben, etwa wie „twett“.

ÄHNLICHE ARTEN

Der Kleiber ähnelt den Spechten durch sein Kopfüberklettern an Bäumen und Meisen durch seine Lebensweise. Das eindeutige Merkmal des Kleibers ist der schwarze Augenstreifen.



Männchen



Weibchen

Aaskrähe

Carrion Crow · Corvus corone

Größe 45-47 cm · Spannweite 93-104 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Die Aaskrähe ist eine imposante Vogelart aus der Familie der Rabenvögel und erreicht Körperlängen von 45 bis 47 cm. Ihr Körperbau zeichnet sich durch einen kräftigen, etwas gebogenen Schnabel sowie voluminöses Gefieder aus, das ihr ein kompaktes Erscheinungsbild verleiht. Die Flügel sind lang und moderat gefingert, während der Schwanz breit und leicht gerundet ist.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Aaskrähe wird durch ihre Größe, den kräftigen Schnabel und das voluminöse Gefieder charakterisiert. Der Geschlechtsdimorphismus ist geringfügig: Weibchen sind im Durchschnitt etwas kleiner und schlanker gebaut als die Männchen.

BEOBACHTUNGSTIPP

Aaskrähen können in allen offenen bis halboffenen Lebensräumen mit Baumbestand beobachtet werden. Sie sind besonders gut zu sehen, wenn sie im Frühling auf der Suche nach Nahrung durch Parks und Wälder streifen oder während des Brutzeitraums Territorien gegen Artgenossen verteidigen.

VERHALTEN

Aaskrähen sind Allesfresser mit einer Vielfalt an Nahrungsmitteln im Speiseplan, darunter Samen, Insekten, Eier, Fleisch sowie menschliche Abfälle. Sie leben in Junggesellschäften, bevor sie sich zu Paaren zusammenschließen und Territorien gegen Artgenossen verteidigen. Im Winter wandern nördliche Populationen nach Süden aus.

STIMME

Die Rufe der Aaskrähe sind sehr charakteristisch und über weite Entfernungen zu hören. Häufigster Ruf ist ein raues, kraftvolles Krah in verschiedenen Varianten und unterschiedlicher Intensität.

ÄHNLICHE ARTEN

Die Rabenkrähe ähnelt der Nebelkrähe (*Corvus cornix*), mit der sie sich auch verpaart. Die Hauptunterscheidung liegt im Gefieder: Die Rabenkrähe ist vollständig schwarz, während die Nebelkrähe aschgrau bis weiß gefärbt ist.



Männchen



Weibchen

Grünling

Greenfinch · Chloris chloris

Größe 14-16 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Der Grünfink ist ein auffälliger Vogel mit kräftigem Körperbau und einem hell hornfarbenen Schnabel. Er erreicht eine Körperlänge von 14 bis 16 cm und weist bemerkenswerte Farbleidung auf, insbesondere gelbe Flecken an den Flügeln und Schwanzfedern. Das Männchen präsentiert sich mit einem grünlichen Körper und graugrüner Oberseite, während das Weibchen in bräunlich-grauen Tönen gehalten ist.

ERKENNUNGSMERKMALE

Ein wichtiges Merkmal des Grünfinks sind die gelben Flecken an den Flügeln, die sich besonders beim zusammengelegten Flügel abheben. Das Männchen zeichnet sich durch seine leuchtenden grünlichen Farbtöne auf der Unterseite und dem Bürzel aus, während das Weibchen in bräunlich-grauen Tönen gehalten ist und weniger gelb gefärbt ist als das Männchen.

BEOBACHTUNGSTIPP

Grünlinge sind gut zu beobachten im Winter und Frühjahr, wenn sie häufiger in großen Schwärmen auf Nahrungssuchaktionen gehen. Sie bevorzugen offenere Lebensräume wie Parks, Gärten und Obstplantagen, wo sie sich leicht anziehen lassen durch geeignete Futtermöglichkeiten.

VERHALTEN

Grünlinge sind Standvögel über weiten Teilen ihres Verbreitungsgebiets, wobei einige Populationen im Winter nach Südeuropa ziehen. Sie ernähren sich hauptsächlich von Samen und Früchten und können in großen Schwärmen beobachtet werden, insbesondere bei Nahrungssuchaktionen. Ihre Stimme ist auffällig und variabel: kurze, kräftige Rufe sowie ein vibrierendes Gesangserzeugnis, das manchmal als Uhrmacher-Ruf bekannt ist.

STIMME

Der Ruf des Grünfinks ist ein kurzes, kräftiges „jüpp“, das meist in schnellen Serien wiederholt wird. Es wird auch zu einem kurzen Trillern gesteigert, das etwa wie „djüp-rüp-rüp“ klingt.



Männchen



Weibchen

Elster

Eurasian Magpie · Pica pica

Größe 46 cm · Spannweite 48–53 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Die Elster ist durch ihr schwarz-weißes Gefieder mit auffällig langen Schwanzfedern leicht zu erkennen. Ihr Körper besteht aus weissen Flanken, Schultern und Handschwingen sowie schwarzem Gefieder mit irisierendem Glanz in verschiedenen Farben wie grün, blau oder purpurfarben. Die Art ist in Europa vor allem im Siedlungsraum häufig anzutreffen.

ERKENNUNGSMERKMALE

Männchen und Weibchen ähneln sich äußerlich sehr stark, unterscheiden sich aber durch die Körperlänge und das Gewicht: Männchen sind im Mittel 233 g schwerer als Weibchen (im Mittel 203 g). Die Schwanzfedern der Elster sind besonders lang und schimmern metallisch grün, blau oder purpurfarben. Junge Elstern haben einen roten Rachen und ihre Federn sind weniger glänzend.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Die Elster ist gut zu beobachten in Parks, Gärten und Wäldern, besonders an Orten mit dichtem Geäst und Bäumen, die Beeren tragen. Im Frühling und Sommer kann man sie vor allem bei der Nahrungssuche oder beim Bau des Nestes sehen.

VERHALTEN

Die Elster ist ein Standvogel und bewegt sich auf dem Boden meist hüpfend, kann aber auch gehen. Sie fliegt wellenförmig durch das Geäst von Bäumen. Ihr Nahrungsspektrum umfasst Insekten, Kleinvieh, Eier und Jungtiere sowie Beeren und Früchte. Die Elster ist bekannt für ihr charakteristisches „Schackern“ oder „Schäckern“, ein Ruf aus mehreren schnellen, leicht krächzenden Tönen.

STIMME

Die Elster ist bekannt für ihr 'Schackern' oder 'Schäckern', ein Warn- und Alarmruf, der aus mehreren schnellen Rufreihen besteht. Paare geben auch einen leisen Plaudergesang ab.

ÄHNLICHE ARTEN

Die Elster ähnelt dem Schilddraben (*Dasytrichas novahiberniae*) und der Elsterdohle (*Spermophila sp.*). Die auffälligste Unterscheidungsmerkmal ist jedoch ihr langer, gestufter Schwanz.



Männchen



Weibchen

Star

Common Starling · Sturnus vulgaris

Größe 19-22 cm · Standvogel · sehr häufig



BESCHREIBUNG

Der Star ist ein kleiner Vogel, der mit einer Körperlänge von 19 bis 22 cm und einem durchschnittlichen Gewicht von etwa 80 Gramm für Männchen und 76 Gramm für Weibchen charakterisiert ist. Sein Körper ist im Schlichtkleid schwärzlich mit metallischem Glanz, der sich im Frühjahr verstärkt und zu einer hell gepunkteten Oberseite führt. Der Schnabel wird im Prachtkleid gelb und die Beine sind rotbraun.

ERKENNUNGSMERKMALE

Ein wichtiges Merkmal zur Identifizierung des Starns ist sein metallisch glänzender Körper mit hellen Punkten im Schlichtkleid. Im Prachtkleid sind Männchen stärker gefärbt als Weibchen, die ihre Punktzeichnung teilweise beibehalten und einen weißlichen Unterschnabel haben.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Um Stare zu beobachten, ist es ratsam, in Parks, Gärten und auf Feldern zu suchen. Sie sind besonders aktiv bei Sonnenaufgang und -untergang und können leicht durch ihre lauten Rufe oder ihren Gesang entdeckt werden.

VERHALTEN

Der Star ist bekannt für seine vielseitigen Lautäußerungen, darunter das Imitieren von Vogelrufen und technischen Geräuschen. Er singt ganzjährig und besonders intensiv während der Brutzeit. Als Standvogel hat er sich in vielen Teilen Europas und Asiens etabliert und ist dort häufig anzutreffen.

STIMME

Der Star ist für sein „Spotten“ berühmt, also für seine Fähigkeit, Tierstimmen und Laute zu imitieren. Der anhaltende, schwätzende Gesang besteht aus einer Vielzahl von ansteigenden oder abfallenden Pfeiftönen, Schnalz-, Zisch- und Rätschlauten sowie Imitationen von Vogel- und anderen Tierstimmen oder technischen Geräuschen.

ÄHNLICHE ARTEN

Im Süden Europas und in Nordafrika wird der Star durch den sehr ähnlichen Einfarbstarn vertreten, beide Arten werden heute zu einer Superspezies vereinigt.



Männchen



Weibchen

Eichelhäher

Eurasian Jay · Garrulus glandarius

Größe 32-35 cm · Spannweite 53 cm · Teilzieher



BESCHREIBUNG

Der Eichelhäher ist ein mittelgroßer Vogel der Rabenvögel-Familie mit einer Körperlänge von 32 bis 35 cm und einer Flügelspannweite von etwa 53 cm. Er weist eine bemerkenswerte Farbgebung auf, die besonders durch seine runden, breiten Flügel charakterisiert ist, deren Innenfahne schwarz gefärbt ist und eine himmelblaue Querbänderung trägt. Die Unterseite des Vogels ist rötlich beige bis matt fuchsfarben, während der Rücken graubraun ist.

ERKENNUNGSMERKMALE

Ein charakteristisches Merkmal des Eichelhähers ist der schwarze Bartstreif auf seiner Kehle. Die rötlich beige bis fuchsfarbene Färbung von Rücken, Schultern und Unterseite sowie die weißen Bereiche im Flügel sind weitere wichtige Erkennungsmerkmale. Geschlechtliche Unterschiede in der Gefiederfärbung gibt es nicht.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Der Eichelhäher ist gut zu beobachten in lichten Wäldern aller Art, insbesondere in Misch- und Laubwäldern im Winterhalbjahr. Im Sommer sind sie häufiger in offenen Landstrichen zu finden. Ihre lauten Stimmen machen sie auch auf hörbare Weise auffindbar.

VERHALTEN

Der Eichelhäher hat ein vielfältiges Nahrungsspektrum, das im Sommer hauptsächlich aus Insekten besteht und im Winter pflanzliche Nahrung wie Eicheln dominiert. Vor dem Winter legt er umfangreiche Vorräte an. Er ist bekannt für seine lauten Stimmen und kann in bestimmten Jahreszeiten als Teilzieher auftreten, während süd- und westeuropäische Populationen Standvögel sind.

STIMME

Der Alarmruf ist ein lautes, raues und charakteristisches Rätschen. Der üblichere Ruf ist dchää-dchää.



Männchen



Weibchen

Stockente

Mallard · Anas platyrhynchos

Größe 58 cm · Spannweite 95 cm · Standvogel · sehr häufig



BESCHREIBUNG

Die Stockente ist eine der größten und am häufigsten vorkommenden Schwimmte in Europa und Nordamerika. Sie gehört zur Familie der Entenvögel (Anatidae) und wird durch ihr prachtvolles Balzkleid, insbesondere das grünmetallische Kopfgefieder des Männchens, auffällig.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Erkennungsmerkmale des Männchens im Balzkleid sind das grünmetallische Kopfgefieder, der gelbe Schnabel und der weiße Halsring. Im Gegensatz dazu sind Weibchen unscheinbarer mit einer braun-grauen Gesamtfärbung und einem orangefarbenen Schnabel.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Stockenten können in den meisten Teilen Europas, Nordamerikas sowie in Neuseeland und Australien beobachtet werden. Sie sind besonders gut zu sehen im Frühjahr während der Paarungszeit oder an Gewässern mit reichlich Vegetation.

VERHALTEN

Stockenten sind Wasservögel, die sich sowohl in Flüssen als auch Seen und Teichen gut zurechtfinden. Sie ernähren sich von Pflanzen und kleinen Tieren im Wasser. Ihr Verhalten ist wenig anspruchsvoll, was zu ihrer großen Verteilung beiträgt. Die Stimmen der Stockente sind laut und durchdringend, insbesondere während der Balzzeit.

STIMME

Die Stockente ist eine sehr ruffreudige Ente. Männchen und Weibchen haben dabei unterschiedliche Rufe. Für die Erpel ist ein gedämpftes „rääb“ charakteristisch, das sie gelegentlich auch gereiht als „rääb-rääb-rääb-rääb“ mit abfallender Tonhöhe und Lautstärke hören lassen.



Männchen



Weibchen

Stieglitz

Goldfinch · Carduelis carduelis

Größe 12-13 cm · Spannweite 21-25 cm · Teilzieher



BESCHREIBUNG

Der Stieglitz ist ein kleiner Vogel mit einer Körperlänge von etwa 12 bis 13 Zentimetern und einem Körpergewicht zwischen 14 und 19 Gramm. Sein auffälligster Merkmal ist die kräftige schwarz-rote Gesichtsmaske, der weiße Kopf mit den schwarzen Halsseiten und der breite leuchtend gelbe Flügelbinder. Der Rücken ist hellbraun, der Bürzel weiß und der Schwanz schwarz, mit weißen Flecken im Spitzendrittel.

ERKENNUNGSMERKMALE

Männchen und Weibchen unterscheiden sich in ihrer Farbgebung: Das Männchen hat eine größere und dunklere Gesichtsmaske, die teilweise bis zur hinteren Ecke des Auges reicht. Der Schnabel des Männchens ist um neun Prozent länger als der des Weibchens und spitzer geformt. Das untere Bauchgefieder des Männchens ist gelblich, während das des Weibchens grüngelb ist.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Der Stieglitz kann in verschiedenen Lebensräumen beobachtet werden, wie Parks, Gärten, Wiesen und an Waldrändern. Sie sind besonders gut zu sehen, wenn sie sich um Nahrung bemühen oder fliegen. Im Frühling und Sommer ist es am besten, die Vögel bei der Suche nach Samen in Büschen und auf Bäumen zu beobachten.

VERHALTEN

Der Stieglitz ernährt sich hauptsächlich von halbreifen und reifen Sämereien von Stauden, Wiesenpflanzen und Bäumen. Er ist sowohl ein Stand- als auch ein Zugvogel, der je nach Region unterschiedliche Muster aufweist. Sein Flug ist wellenförmig und stabil, wobei das gelbe Flügelband besonders auffällt.

STIMME

Der Stimmföhlungsrufr äußert sich mit aus mehreren Elementen bestehenden Gebilden wie „dudidelet“ oder „didudid“. Der Gesang ist eine sehr hastig vorgetragene Strophe, die oft mit einer schnellen zwitschernden Folge der „Stieglitz“-Rufe eingeleitet wird.

ÄHNLICHE ARTEN

Der Distelfink ähnelt dem Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*), jedoch unterscheidet sich durch seine kräftig schwarz-roten Gesichtsmaske und die leuchtend gelbe Binde auf den Flügeln.



Männchen



Weibchen

Grünspecht

Green Woodpecker · Picus viridis

Größe 32 cm · Spannweite 52 cm · Standvogel



BESCHREIBUNG

Der Grünspecht ist ein imposanter Vogel der Spechte mit einem lebhaften grünen Gefieder, das ihm den Namen Green Woodpecker (Grünspecht) verleiht. Sein markantes Aussehen wird durch einen roten Scheitel und eine schwarze Gesichtsmaske gekennzeichnet, die ihn im Volksmund als Fliegender Zorro bezeichnen lässt. Die Unterseite ist heller gefärbt und weist in Kombination mit den gelblichen Federn am Bürzel ein charakteristisches Muster auf.

ERKENNUNGSMERKMALE

Ein wichtiges Merkmal für die Bestimmung des Grünspechtes ist der rote Scheitel des Männchens, das durch eine schwarze Maske umrandet wird. Der Wangenfleck des Männchens ist rot mit einem schwarzen Rand, während bei Weibchen dieser Fleck einfarbig schwarz ist. Diese Unterschiede sind bei einer Beobachtung leicht zu erkennen.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Grünspechte können in Wiesen und Heiden beobachtet werden, besonders wenn es warm ist und Ameisen reichlich vorhanden sind. Ihr Lachen im Frühling kann als Hinweis dienen, dass sie in der Nähe sind. Im Winter sind ihre Rufe seltener zu hören, aber mit etwas Geduld können sie auch dann gefunden werden.

VERHALTEN

Der Grünspecht ist bekannt für sein auffälliges Lachen, das im Frühling zu hören ist. Er ernährt sich hauptsächlich von Insekten und Ameisen, was ihn oft in Wiesen- und Heideländen antreffen lässt. Im Gegensatz zu anderen Spechten trommelt er selten und nur leise, wobei seine Stimmen mehr zur Identifikation beitragen als sein Trommelgeräusch.

STIMME

Der Grünspecht trommelt deutlich seltener als die meisten anderen heimischen Spechte. Sein markanter Reviergesang klingt wie ein lautes Lachen („klü-klü-klü-klü-klü-klü-klü“).

ÄHNLICHE ARTEN

Der Grünspecht kann im Nordosten Mitteleuropas mit dem Grauspecht verwechselt werden. Der Hauptunterschied ist der graue Kopf des Grauspechtes und sein dunkelrotes Auge.



Männchen



Weibchen

Feldsperling

Tree Sparrow · Passer montanus

Größe 14 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Der Feldsperling ist eine kleine Vogelart aus der Familie der Sperlinge und erreicht eine Körperlänge von bis zu 14 Zentimeter. Er unterscheidet sich durch sein sauber gezeichnetes Erscheinungsbild vom Haussperling, wobei die Oberseite bräunlich mit dunklen Längsstreifen ist und der Bauch braun-grau gefärbt. Der Kehlfleck und das helle Halsband sind charakteristische Merkmale.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Erkennung des Feldsperlings erfolgt leicht durch seine charakteristische Kehle mit einem kleinen schwarzen Fleck und das weiße Halsband. Der Oberkopf und der Nacken sind braun gefärbt, während die Wangen weiß mit einem schwarzen Fleck in der Ohrengegend sind. Die Flügel tragen zwei weißen Binden.

BEOBACHTUNGSTIPP

Der Feldsperling ist gut zu beobachten im Frühjahr und Sommer, wenn er sich zum Brutieren an geeigneten Orten aufhält. Besonders in Gebieten mit landwirtschaftlich genutzten Flächen oder in der Nähe von Siedlungen kann man ihn leichter antreffen. Im Winter können einige Populationen eine südwärts gerichtete Wanderbewegung durchführen.

VERHALTEN

Der Feldsperling lebt in Gebieten, die nahe an landwirtschaftlichen Nutzflächen oder Siedlungen liegen, und brütet in verschiedenen Nischen wie Baumhöhlen, Mauernischen oder zwischen Kletterpflanzen. Er ist eher scheu gegenüber Menschen und weniger häufig als Stadtvogel anzutreffen im Vergleich zum Haussperling. Zu seinen typischen Lautäußerungen gehören hölzernes tek-tek-tek sowie helle zwit-Laute, die sich vom Haussperling unterscheiden.

STIMME

Der Ruf des Feldsperlings ist dem des Haussperlings ähnlich, jedoch leiser und weicher. Zu den typischen Lautäußerungen gehören ein hölzernes tek tek und helle zwit-Laute, die von denen des Haussperlings gut unterscheidbar sind.

ÄHNLICHE ARTEN

Der Feldsperling ähnelt dem Haussperling, unterscheidet sich aber durch sein saubereres Gefieder und einen kleineren, schlanken Körperbau. Ein weiterer Unterschied ist der kleine schwarze Kehlfleck des Feldsperlings.



Männchen



Weibchen

Mäusebussard

Common Buzzard · Buteo buteo

Größe 51-57 cm · Spannweite 113-128 cm · Teilzieher · häufig



BESCHREIBUNG

Der Mäusebussard ist ein mittelgroßer Greifvogel mit einer Flügelspannweite von 113 bis 128 Zentimeter. Er zeichnet sich durch sein kompaktes Erscheinungsbild und seine variierende Färbung aus, die von dunkelbraun bis fast weiß reicht. Sein Schwanz ist abgerundet und durchgehend gebändert, was ihn von anderen Bussardenarten unterscheidet.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Schwanzfedern sind das sicherste Merkmal zur Identifizierung der Nominatform des Mäusebussards. Sie zeigen acht bis zwölf dunkle Querbinden auf grau, braun oder rostfarbenem Grundton. Die Unterschwanzdecken und die Hosen können einfarbig, gebändert oder längsgestreift sein.

BEOBACHTUNGSTIPP

Der Mäusebussard ist gut zu beobachten in offenen Landschaften wie Wiesen, Äckern und Heiden, vor allem wenn er bei seinen kreisenden Segelflügen unterwegs ist. Er bevorzugt Gebiete, die angrenzende Waldgebiete haben, um seine Nester dort aufzubauen.

VERHALTEN

Der Mäusebussard lebt hauptsächlich von Kleinsäugetieren und kann oft bei seinen kreisenden Segelflügen oder während der Ansitzjagd beobachtet werden. Er ist ein überwiegend Teilzieher, dessen Überwinterungsgebiete sich in verschiedenen Teilen des Mittelmeerraums und Asiens befinden.

STIMME

Der Mäusebussard ist ein vergleichsweise viel rufender Greifvogel. Der oft im Flug zu hörende, laute Ruf klingt abfallend miauend und wird gerne vom Eichelhäher imitiert.



Männchen



Weibchen

Zilpzalp

Common Chiffchaff · Phylloscopus collybita

Größe 10–12 cm · Zugvogel · sehr häufig



BESCHREIBUNG

Der Zilpzalp oder Weidenlaubsänger ist ein kleiner Laubsänger mit einer Körperlänge von 10–12 cm und einem Gewicht von 6–10 g. Er hat keinen auffälligen Farbkleid, wobei die Oberseite graubräunlich grün ist und der Bürzel oft heller grün. Die Unterseite ist schmutzig weiß mit variablen Anteilen von Gelb und Beige auf Kehle und Brust. Schwungfedern und Steuerfedern sind graubraun, die Säume der Außenfahnen gelbgrün gesäumt.

ERKENNUNGSMERKMALE

Der Zilpzalp unterscheidet sich vom Fitis durch seine kompakte Bauart und kürzeren Flügel. Der Überaugenstreif des Zilpzalps ist vor allem hinter dem Auge weniger ausgeprägt, während der Handschwingenprojektion beim Fitis wesentlich größer ist. Die fünfte Handschwinge des Zilpzalps hat von innen eine Verengung an der Außenfahne.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Zilpzalpe sind gut zu beobachten in bewaldeten Gebieten, Parks und den durchgrünten Randbereichen von Städten, besonders während der Brutzeit. Ihr markanter Gesang macht sie leicht ausfindig machbar.

VERHALTEN

Zilpzalpe bewegen sich meist gedeckt in höherer Vegetation und fallen durch ihren markanten Gesang auf. Sie ernähren sich vor allem von kleinen Insekten. Europäische Vögel sind je nach geografischer Verbreitung Kurz- bis Langstreckenzieher, die im Winter im Persischen Golf, im Mittelmeerraum oder in der Sahara zu finden sind.

STIMME

Der markante, recht eintönige Gesang, auf den sich der deutsche Name bezieht, klingt wie „zilp-zalp-zelp-zilp-zalp“, wobei die einzelnen Elemente in der Tonhöhe wechseln. Dazwischen werden oft 2 bis 5 harte, etwa wie „trrt“ klingende Laute eingebaut.

ÄHNLICHE ARTEN

In Mitteleuropa ist der Zilpzalp am ehesten mit dem sehr ähnlichen und ebenfalls häufigen Fitis (*Phylloscopus trochilus*) zu verwechseln; es handelt sich um Zwillingsarten. Der sicherste Unterschied betrifft die fünfte Handschwinge, die beim Zilpzalp von innen eine Verengung an der Außenfahne aufweist.



Männchen



Weibchen

Sperber

Sparrowhawk · Accipiter nisus

Größe 29–41 cm · Spannweite 58–80 cm · Standvogel



BESCHREIBUNG

Der Sperber ist ein charakteristischer Vertreter der Habichtartigen mit einem auffälligen Geschlechtsdimorphismus im Färbungsmuster. Die Männchen sind kleiner und farbenfroher, während die Weibchen deutlich größer und in ihren Farbprägungen zurückhaltender erscheinen. Das Flugbild des Sperbers zeichnet sich durch kurze, breite Flügel mit gerundeten Spitzen aus, was zu einer hohen Manövrierfähigkeit im Wald führt.

ERKENNUNGSMERKMALE

Ein wichtiges Merkmal zur Identifizierung sind die ausgeprägten Bänder auf der Unterseite des Sperbers. Die Männchen zeigen eine stark bunt gemusterte Rumpfunterseite mit orange-rottem Anteil, während die Weibchen in ihrer Farbgebung eher zurückhaltender sind und nur selten ein deutliches Orange an den Flanken aufweisen.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Sperber können gut im Frühling und Sommer beobachtet werden, wenn sie aktiv brüten. Sie bevorzugen dichte Wälder und Gebüsche, aber auch Parks und städtische Grünanlagen sind gute Beobachtungsorte. Die Jagdflüge der Sperber-Männchen sind besonders spannend zu verfolgen.

VERHALTEN

Sperber sind vor allem auf kleineren Vögeln spezialisiert und jagen häufig in der Nähe ihrer Brutplätze. Sie sind meist als Standvogel beobachtbar, da sie sich auch in städtischen Umgebungen anpassen können. Ihr Ruf ist ein scharfes, kurzes Quietschen oder Pfeifen, das oft nur von Männchen ausgestoßen wird.

STIMME

Sperber rufen, verglichen mit anderen Vertretern der Gattung, nur selten und nur im Brutrevier. Bei Störungen ertönt ein kurzes, schnell gereihtes „ki-ki-ki-ki“. Kontaktrufe zwischen den Brutvögeln zum Beispiel bei der Beuteübergabe klingen wie „kik...kik...kik“. Beide Rufe sind nicht sehr auffallend und nur über eine Entfernung von etwa 50 m hörbar.

ÄHNLICHE ARTEN

Verwechslungsmöglichkeiten bestehen in Mitteleuropa in erster Linie mit dem Habicht. Bei sitzenden Vögeln ist die Unterscheidung meistens einfach, Habichte sind viel größer und kräftiger, dies fällt insbesondere bei Betrachtung der Beine und des Kopfes auf.



Männchen



Weibchen

Dohle

Western Jackdaw · Coloeus monedula

Größe 33–39 cm · Standvogel · häufig



BESCHREIBUNG

Die Dohle ist ein mittelgroßer Vogel der Familie der Rabenvögel und zeichnet sich durch ihre schwarz-graue Farbgebung, einen stämmigen Schnabel sowie hellblaue Augen aus. Sie hat eine Körperlänge von 33 bis 39 cm und lebt in größeren Gruppen. Die Geschlechter unterscheiden sich nur minimal im Aussehen.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Dohle kann anhand ihrer hellblauen Augen sowie der metallisch blau-violetten Schimmer auf ihrem schwarzen Kopf leicht von anderen Arten unterschieden werden. Männchen sind im Durchschnitt größer und schwerer als Weibchen, aber die Unterschiede sind oft nur minimal.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Dohlen können in offenen Landschaften mit Baumbestand, Felsen oder alten Gebäuden gut beobachtet werden. Sie bevorzugen Gebiete, die Nistmöglichkeiten bieten wie Spechthöhlen und Gebäudeischen. Die beste Beobachtungszeit ist während der Brutzeiten im Frühjahr.

VERHALTEN

Dohlen sind soziale Tiere, die sich in großen Gruppen bewegen und lebenslange Partnerpaare bilden. Sie ernähren sich von Samen, Insekten sowie gelegentlich Aas oder menschlichem Abfall. Ihr Verhalten ist durch kluge, komplexes Sozialverhalten gekennzeichnet, das auch mit dem Ausstoßen vielfältiger und komplizierter Stimmen in Einklang steht.

STIMME

Dohlen sind ruffreudige Vögel und besitzen ein breites Repertoire an Lauten. Charakteristisch sind kurze, einsilbige und metallisch-schnalzende Rufe wie 'kja', 'kjä' oder 'tschack'.

ÄHNLICHE ARTEN

Die Dohle ähnelt anderen Rabenvögeln wie der Rabenkrähe (*Corvus corone*) und der Saatkrähe (*Corvus frugilegus*). Die Hauptunterscheidung liegt in ihrer geringeren Größe sowie dem metallisch blauen oder violett schimmernden Kopf.



Männchen



Weibchen

Girlitz

Serin · Serinus serinus

Größe 11 cm · Spannweite 20 cm · Teilzieher



BESCHREIBUNG

Der Girlitz ist eine kleine Vogelart mit einer Körperlänge von etwa 11 Zentimetern und einem leuchtend gelben Bürzel, der ihm ein charakteristisches Aussehen verleiht. Sein kurzer Hals und sein stumpfer Kegelschnabel sind weitere Kennzeichen dieser Art. Das Gefieder des Männchens ist mehr oder weniger intensiv gestreift mit einem gelblichen Bauch und Flanken, während das Weibchen ein blasserer, schwarzbraun längsgestreiftes Gefieder aufweist.

ERKENNUNGSMERKMALE

Der Girlitz hat ein leicht stereotypes und zyklisches Gesangsmuster, was ihn von anderen Stieglitzarten abhebt. Sein leuchtend gelber Bürzel ist ein unverwechselbares Merkmal, ebenso wie der rötlich bis dunkelbraune Schwanz mit grauem Spitzensaum und den schwarzbraun längsgestreiften Federn des Weibchens.

BEOBSACHTUNGSTIPP

Der Girlitz kann in Parks, Gärten und lichterem Waldern gut beobachtet werden. Er ist besonders im Frühling und Herbst zu hören, wenn er auf der Zugroute entlangfliegt oder sich zur Brutzeit bereit macht.

VERHALTEN

Der Girlitz ist bekannt für seinen hektischen und klirrenden Ruf „zr-r-rilit“. Er ernährt sich hauptsächlich von Knospen und Samen. Als Zugvogel besiedelt er Nordafrika, Kontinentaleuropa und Kleinasien und gilt derzeit als nicht gefährdet.

STIMME

Der Name „Girrlitz“ leitet vom zwei- bis dreisilbigen Stimmföhlungsruf des Vogels ab, der aus hohen lauten Trillern besteht. Er klingt wie „tirrililit“ oder „zirririlit“. Der klirrend-sirrende Vollgesang setzt sich aus einer dichten und sehr schnellen Folge kurzer, hoher Laute zusammen.



Männchen



Weibchen

Wintergoldhähnchen

Goldcrest · Regulus regulus

Größe 9 cm · Teilzieher



BESCHREIBUNG

Das Wintergoldhähnchen ist eine der kleinsten Vogelarten Europas und erreicht mit nur 9 Zentimetern Körpergröße und einem Gewicht von 4 bis 7 Gramm ein bemerkenswertes Maß an Kompaktheit. Sein Gefieder präsentiert sich in fahl olivgrün bis gelbgrünen Farben auf der Oberseite, während die Unterseite grauweiß oder graugrünlich ist. Ein auffälliges Merkmal sind der orange-gelbe Scheitelstreif und die feinen Zehenschwielen an den Fußsohlen, die es bei der Bewegung in Nadelwäldern unterstützen.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Geschlechter sind hinsichtlich ihres Scheitelstreifens leicht unterschieden: Bei Männchen ist dieser im Zentrum orange, umrahmt von gelben Federn, während bei Weibchen nur ein rein gelb bis gelbgrüner Streifen zu sehen ist. Eine weitere Besonderheit sind die stark ausgeprägten Zehenschwielen am Fuß.

BEOBACHTUNGSTIPP

Wintergoldhähnchen können gut beobachtet werden, wenn man sich in Nadelwäldern aufhält und nach winzigen Bewegungen zwischen den Ästen Ausschau hält. Sie bevorzugen schützende Umgebungen und vermeiden größere offene Flächen.

VERHALTEN

Das Wintergoldhähnchen bevorzugt das Leben in Nadelbäumen, wo es kleinste Beutetiere wie Insekten und Spinnentiere auf der Unterseite von Ästen jagt. Es ist ein Standvogel, dessen Stimmen oft nur durch Tonbandaufnahmen wahrgenommen werden können, da sie sehr hoch liegen. Sein Flug erinnert an den wellenförmigen der Tannenmeise.

STIMME

Der Gesang und die Rufe der Wintergoldhähnchen sind so hoch, dass sie von vielen Menschen gar nicht oder nur in unmittelbarer Nähe wahrgenommen werden können. Der Reviergesang besteht aus wispelnden, rhythmisch an- und absteigenden Elementen und endet mit einem kurzen Triller.

ÄHNLICHE ARTEN

Das Wintergoldhähnchen ist leicht mit dem Sommergoldhähnchen zu verwechseln, das aber einen weißen Überaugenstreifen und leuchtend gelbgrüne Halsseiten besitzt.



Männchen



Weibchen

Nilgans

Egyptian Goose · Alopochen aegyptiaca

Neozoon · häufig

≈ III

BESCHREIBUNG

Die Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) ist ein charakteristischer Vertreter der afrikanischen Wasservögel, der durch seine hohen Beine und den dunklen Augenfleck leicht zu erkennen ist. Das adulte Gefieder der Vögel zeigt eine bemerkenswerte Färbung mit rötlichbraunem Rücken und stark kontrastierenden weißen Flügelfeldern, die bei fliegenden Individuen gut zu sehen sind.

ERKENNUNGSMERKMALE

Die Erkennung der Nilgans ist einfach durch ihre hohen Beine und den dunklen Augenfleck möglich. Die Färbung des Schnabels variiert von blassrot bis tiefrot, wobei Gefangenschaftsflüchtlinge oft sehr rote Schnäbel aufweisen. Bei Jungvögeln ist der braune Augenfleck und der Brustfleck erst in einem Alter von etwa vier Monaten voll entwickelt.

BEOBACHTUNGSTIPP

Nilgänse sind gut zu beobachten, wenn sie an Binnenseen, Flüssen oder städtischen Parks entlang des Rheins aktiv sind. Sie bevorzugen Orte mit reichlich Nahrung und fliehen nur selten vor Menschen.

VERHALTEN

Die Nilgans ist ein Standvogel, der sich vor allem an Binnenseen und Flüssen mit reichlich Nahrung aufhält. Sie ernährt sich von Pflanzen, Insekten und kleinen Tieren im Wasser und am Ufer. Männchen sind bekannt für ihr heiseres Zischen, während Weibchen eine andere Stimmlage haben.

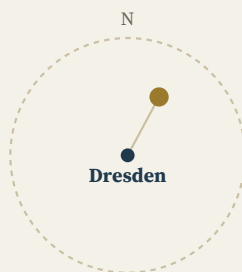
STIMME

Die beiden Geschlechter haben ein unterschiedliches Lautrepertoire. Männchen zischen heiser und keuchend. Lediglich beim Auffliegen geben sie eine laute Serie von wräd-wräd... von sich. Die Weibchen dagegen lassen ein schnelles, laut durchdringendes und fast trompetendes Schnattern hören. Es wird lautmalerisch mit honk-hää-hää-hää-hää umschrieben.

Ehem. Großer Teich - Naturreservat bei Dresden

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 17 km · Naturschutzgebiet



ca. 17 km

BESCHREIBUNG

Der ehemalige Große Teich in Dresden ist ein geschütztes Naturschutzgebiet und Teil des Moritzburger Teiche-Gebiets, das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung ausgewiesen wurde. Das Gelände bietet eine bedeutende Raststätte für zahlreiche Wasservogelarten während der Migrationszeiten und ist ein bevorzugter Ort für Ornithologen und Naturbeobachter.

BESTE ZEITEN

Die beste Zeit zum Besuch des Großen Teichs sind die Frühling- und Herbstmonate, wenn Tausende von Zugvögeln ihre Rastplätze aufsuchen. Im Morgenlicht bieten sich optimale Beobachtungsmöglichkeiten für Vogelwanderer.

TIPP

Nutzen Sie den frühen Morgen oder Abend, um die Ruhe und Stille des Teiches zu genießen und eine ungestörte Beobachtung der Vögel zu ermöglichen.

Nasswiese am Dippelsdorfer Teich - Ein Oase für Vogelbeobachter

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 11 km · Schutzgebiet



ca. 11 km

BESCHREIBUNG

Die Nasswiese am Dippelsdorfer Teich, ein geschütztes Gebiet im Moritzburger Teichgebiet nördlich von Dresden, bietet eine idyllische Umgebung für Vogelbeobachtungen. Teil des Naturschutzgebiets und eines bedeutenden Fischzuchtsees, ist der Ort durch seine natürliche Vielfalt bekannt. Die NABU-Naturschutzstation Rotes Haus unterstützt hier die Erhaltung der umweltfreundlichen Lebensräume.

BESTE ZEITEN

Die beste Jahreszeit für Vogelbeobachtungen beginnt im Frühjahr, wenn zahlreiche Arten auf dem Weg zur Fortpflanzung das Gebiet besuchen. Im Sommer bieten die Nasswiesen eine sichere Zuflucht und Nahrung für verschiedene Vogelarten.

TIPP

Für optimale Beobachtungen empfehlen wir ein Fernglas und Geduld, um die verschiedenen Arten in ihrem natürlichen Umfeld zu beobachten.

Dippelsdorfer Teich — Wasservögel im Moritzburger Teichland

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 12 km · Naturschutzgebiet



ca. 12 km

BESCHREIBUNG

Der Dippelsdorfer Teich ist Teil des ausgedehnten Moritzburger Teichgebiets nordwestlich von Dresden und ein verlässlicher Anziehungspunkt für Wasservögel. Schilfgürtel und flache Uferzonen bieten Brut- und Rastplätze für zahlreiche Arten.

BESTE ZEITEN

Frühjahr (März–Mai) zur Brut- und Zugzeit sowie der Herbst, wenn durchziehende Enten und Gänse rasten. Frühe Morgenstunden sind am ertragreichsten.

TIPP

Vom Uferweg gut einzusehen, ohne die Brutzonen zu stören. Fernglas und etwas Geduld am Schilfrand lohnen sich; bei Abfischungen im Herbst sammeln sich Reiher in größerer Zahl.

Hoher Stein: Fossilisierter Küstenfelsen mit Aussichtsturm

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 4 km · Schutzgebiet



ca. 4 km

BESCHREIBUNG

Der Hoher Stein in Dresden-Plauen ist ein geschütztes geologisches Wunder, bestehend aus einem versteinerten Küstenfelsen aus dem Kreidezeitalter. Der Felsen trägt einen historischen Aussichtsturm von 1864 und bietet atemberaubende Sichtweiten über das Weiße Ritztal und die nähere Umgebung. Die Gegend rund um den Hoher Stein ist beliebt für Wanderungen und Vogelbeobachtung.

BESTE ZEITEN

Der Frühling und der Herbst bieten ideale Bedingungen für Vogelbeobachtung auf dem Hoher Stein, da viele Arten während ihrer Migrationszeiten hier vorbeifliegen oder sich niederlassen. Der frühe Morgen ist besonders geeignet, um die Ruhe des Tages zu genießen und die ersten Vögel zu beobachten.

TIPP

Nutzen Sie die Wanderwege rund um den Hoher Stein, um verschiedene Vogelarten zu entdecken, während Sie das Geotop erkunden. Der Aussichtsturm bietet eine wunderbare Perspektive für Beobachtungen über weite Entfernungen.

Rabenauer Grund: Natur im Osterzgebirge

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 12 km · Naturschutzgebiet



ca. 12 km

BESCHREIBUNG

Rabenauer Grund, ein Naturschutzgebiet im Osterzgebirge südlich von Dresden, wurde 1961 als Schutzgebiet ausgewiesen. Es ist Teil des EU-Vogelschutzgebiets und der Natura 2000-Netzwerk. Der Flusslauf der Roten Weißeritz durchzieht das Gebiet und bietet eine Vielfalt an Brutvögeln wie Wasseramsel, Sperber und Waldkauz.

BESTE ZEITEN

Der Frühling und Sommer sind die besten Zeiten für Vogelbeobachtungen, da viele Arten in diesen Jahreszeiten brüten. Frühmorgens und in der Dämmerung bieten sich optimale Beobachtungsbedingungen.

TIPP

Für eine erfolgreiche Vogelbeobachtung empfiehlt es sich, ein Fernglas und ein Vogelbuch mitzuführen. Die Fachgruppe Ornithologie Dresden bietet wertvolle Informationen und Ratschläge für Vogelbeobachter.

Wesenitzhang und -aue bei Pirna: Ein idyllischer Vogelbeobachtungsplatz

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 16 km · Naturschutzgebiet



ca. 16 km

BESCHREIBUNG

Der Wesenitzhang und die Wesenitzaue zwischen Pirna-Liebethal und Pirna-Copitz sind Teil des geschützten Elbtals von Pirna. Das Gebiet bietet eine ruhige Umgebung mit natürlichen Landschaften, ideal für Vogelbeobachtung und Naturspaziergänge.

BESTE ZEITEN

Der Frühling und der Herbst bieten ausgezeichnete Möglichkeiten zur Beobachtung vielfältiger Vogelarten. In diesen Jahreszeiten profitieren die Besucher von den zahlreichen Migranten, die durch das Gebiet ziehen.

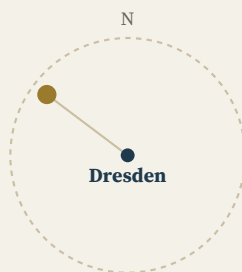
TIPP

Für eine optimale Erfahrung sollten Sie sich ruhig und geduldig verhalten, um die Vögel nicht zu verschrecken. Ein Feldstecher oder ein Fernglas kann bei der Entdeckung von Vogelarten in den Baumkronen sehr hilfreich sein.

Elbtalhänge zwischen Rottewitz und Zadel – Natur im Schatten der Elbe

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 26 km · Naturschutzgebiet



ca. 26 km

BESCHREIBUNG

Das Naturschutzgebiet Elbtalhänge zwischen Rottewitz und Zadel erstreckt sich am rechten Ufer des Elbes in Sachsen. Es umfasst knapp 31,1 Hektar und bietet eine Vielfalt an Lebensräumen wie Wäldern, Feldern und Flussauen. Hier finden Wanderer nicht nur idyllische Natur, sondern auch historische Sehenswürdigkeiten.

BESTE ZEITEN

Im Frühjahr und Sommer bieten sich optimale Bedingungen für Vogelbeobachtung an, da viele Arten in dieser Zeit ihre Brutplätze auswählen und aktiv sind.

TIPP

Für eine erfolgreiche Beobachtung ist es ratsam, früh am Morgen oder kurz vor Sonnenuntergang aufzutreten, wenn Vögel besonders aktiv sind.

BEOBACHTUNGSORT · DRESDEN

Heiliger Grund: Ein idyllischer Vogelwinkel bei Dresden

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 29 km · Naturschutzgebiet



BESCHREIBUNG

Heiliger Grund ist ein geschützter Naturraum in der Nähe von Dresden, der zu einem größeren FFH-Gebiet gehört. Dieser schmale Streifen entlang der Elbe bietet eine Vielfalt an Lebensräumen, die zahlreichen Vogelarten Schutz und Nahrung bieten.

BESTE ZEITEN

Der Frühling und Sommer sind die besten Zeiten, um die Vielfalt der Vogelarten in Heiliger Grund zu beobachten. Morgenfrüh oder in der Dämmerung bieten sich als ideale Zeiten an, um die Tiere bei ihrer Aktivität zu beobachten.

TIPP

Für eine erfolgreiche Vogelbeobachtung ist ein gutes Fernglas unerlässlich. Stellen Sie sich früh am Morgen ein, um die Vögel bei ihrer täglichen Aktivität zu beobachten. Achten Sie auch auf leise Schritte und Versteckmöglichkeiten, um die Vögel nicht zu stören.

Sächsische Schweiz — Felslandschaft mit besonderen Arten

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 33 km · Schutzgebiet



ca. 33 km

BESCHREIBUNG

Die Felslandschaft der Sächsischen Schweiz am Südostrand des 30-km-Umkreises bietet einen Lebensraum, den die Tieflagen nicht haben: schroffe Sandsteinwände, enge Schluchten und naturnahe Wälder. Hier finden sich Arten, die an Felsen und alte Wälder gebunden sind.

BESTE ZEITEN

Frühjahr und Frühsommer für Brutvögel der Felsen und Wälder. An warmen Tagen kreisen über den Tafelbergen Greifvögel.

TIPP

Festes Schuhwerk und die ausgeschilderten Wanderwege nutzen. Geduld an Aussichtspunkten lohnt sich, um kreisende Greifvögel über den Felsen zu entdecken.

Dresdner Heide — Waldvögel vor den Toren der Stadt

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 4 km · Naturschutzgebiet



ca. 4 km

BESCHREIBUNG

Die Dresdner Heide ist eines der größten stadtnahen Waldgebiete Deutschlands und direkt vom Stadtgebiet aus erreichbar. Der Mischwald mit Altholzbeständen und kleinen Teichen beherbergt typische Waldvögel und ist dank der NABU-Naturschutzstation Dachsenberg gut erschlossen.

BESTE ZEITEN

Das Frühjahr (April–Juni) ist die beste Zeit, wenn Spechte trommeln und die Singvögel ihr volles Repertoire zeigen. Im Winter sind Meisen trupps und Spechte gut zu beobachten.

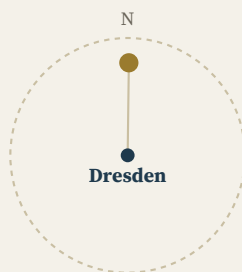
TIPP

Auf den markierten Wegen bleiben und auf Spechtrufe und Trommeln achten. Frühmorgens ist die Gesangsaktivität am höchsten; die Naturschutzstation bietet zudem geführte Exkursionen an.

Zschornaer Teichgebiet — Teichlandschaft für Enten und Reiher

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 24 km · Naturschutzgebiet



ca. 24 km

BESCHREIBUNG

Das Zschornaer Teichgebiet im Norden des Landkreises Meißen ist eine traditionsreiche Teichlandschaft mit großer Bedeutung für Wasser- und Watvögel. Die Mischung aus offenen Wasserflächen, Röhricht und Feuchtwiesen macht es zu einem der artenreichsten Gebiete im Umkreis.

BESTE ZEITEN

Besonders lohnend während des Frühjahrs- und Herbstzugs. Im Sommer brüten Rohrsänger und Enten, im Winter rasten je nach Vereisung Gänse und Enten.

TIPP

Die Wege bleiben auf den ausgewiesenen Pfaden — große Teile sind Schutzzone. Ein Spektiv hilft, die weiter entfernten Wasserflächen abzusuchen.

Elbinseln Pillnitz und Gauernitz - Naturschutzgebiet am Elbufer

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 2 km · Naturschutzgebiet



ca. 2 km

BESCHREIBUNG

Die Elbinseln Pillnitz und Gauernitz sind zwei kleine Inseln im Flusslauf der Elbe, die unweit von Dresden gelegen sind. Sie bilden ein wertvolles Naturschutzgebiet mit einer Größe von etwa 23,5 Hektar und bieten eine Vielfalt an Lebensräumen für zahlreiche Vogelarten. Die NABU-Fachgruppe Ornithologie Dresden ist hier aktiv und fördert den Schutz der vorkommenden Arten.

BESTE ZEITEN

Die Elbinseln sind besonders empfehlenswert zur Frühjahrzeit, wenn viele Vögel ihre Brutplätze aufsuchen. Im Sommer bieten die Inseln eine idyllische Umgebung für Vogelbeobachtungen im Laubwald und am Fluss.

TIPP

Für eine erfolgreiche Beobachtung ist es ratsam, leise zu sein und sich unauffällig zu verhalten. Ein Versteck oder ein Beobachtungsstandort in der Nähe von Wasserläufen kann besonders ergiebig sein.

Glatthaferwiese am Elbufer Johannstadt - Natur im Herzen Dresdens

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 3 km · Schutzgebiet



ca. 3 km

BESCHREIBUNG

Die Glatthaferwiese am Elbufer Johannstadt ist ein wunderschönes Naturschutzgebiet in Dresden, das durch seine vielseitige Flora für Vögel und Kleinsäuger eine ideale Heimat bietet. Teil des Landschaftsschutzgebiets Dresdner Elbwiesen und des FFH-Gebiets Elbtal, ist es ein besonderer Ort für Naturfreunde und Ornithologen.

BESTE ZEITEN

Die Glatthaferwiese am Elbufer Johannstadt bietet besonders im Frühling und Sommer eine reiche Vielfalt an Vogelarten zu beobachten. Morgenstunden sind ideal, um die Tiere bei ihrer Aktivität zu beobachten.

TIPP

Für einen entspannten und erfolgreichen Besuch ist es ratsam, sich leise und respektvoll zu bewegen, um die Tiere nicht zu stören. Ein Fernglas und eine Vogelkennbuch sind unerlässliche Helfer.

Waldbestand Neuländer Straße – Ein Naturparadies in Dresden

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 6 km · Schutzgebiet



ca. 6 km

BESCHREIBUNG

Der Waldbestand Neuländer Straße, ein Flächennaturdenkmal im Stadtteil Trachau von Dresden, erstreckt sich über 3,7 Hektar und bietet eine Vielfalt an sandigen Magerrasen mit charakteristischem Bergjasione. Seit seiner Ernennung zum Naturdenkmal im Jahr 1996 sorgt die NABU-Fachgruppe Ornithologie Dresden für den Schutz der Vogelarten, die hier ihre Heimat gefunden haben.

BESTE ZEITEN

Die beste Zeit für Vogelbeobachtungen ist der Frühling und Sommer, insbesondere im Juni, als zahlreiche bodenbrütende Vögel aktiv sind. Die Morgenstunden bieten sich besonders an, um die Vögel bei ihrer Tagesroutine zu beobachten.

TIPP

Nutzen Sie die Gelegenheit zur Teilnahme am bundesweiten Aktionstag für Vogelbeobachtung im Juni, um mehr über den Lebensraum und seine Bewohner zu erfahren. Die NABU-Fachgruppe Ornithologie Dresden organisiert regelmäßig Veranstaltungen und Führungen.

Gehölzinsel im Naturschutzgebiet nahe Dresden

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 10 km · Schutzgebiet



ca. 10 km

BESCHREIBUNG

Die Gehölzinsel im Naturschutzgebiet nahe Dresden ist ein geschützter Lebensraum für eine Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Der Biotop als Gehölzinsel fungiert als wichtiger Bestandteil der ökologischen Balance, indem er naturnahe Vegetation und damit vernetzte Lebensräume unterstützt.

BESTE ZEITEN

Die beste Zeit für die Vogelbeobachtung ist Frühling und Sommer, wenn viele Arten ihre Brutplätze aufsuchen und sich vermehren.

TIPP

Nutzen Sie eine Vogelkundliche Exkursion mit dem NABU Dresden-Meißen, um den Biotopverbund besser zu verstehen und die Artenvielfalt zu erfassen.

Dresdner Elbtalhänge: Naturpur in Sachsen

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 11 km · Naturschutzgebiet



ca. 11 km

BESCHREIBUNG

Die Dresdner Elbtalhänge sind ein geschütztes Naturschutzgebiet im Landkreis Dresden-Hinterland, das durch seine vielfältigen Landschaften und reiche Biodiversität auffällt. Es umfasst Wälder, Felsenformationen und Magerwiesen und bietet zahlreiche Wanderwege für Vogelbeobachter und Naturliebhaber.

BESTE ZEITEN

Die beste Jahreszeit für die Vogelbeobachtung in den Dresdner Elbtalhängen ist Frühling, da viele Arten während der Brutperiode zu beobachten sind. Morgens kurz nach Sonnenaufgang bieten sich optimale Bedingungen für eine erfolgreiche Beobachtung.

TIPP

Die Dresden Weißig Bergweg Route ist besonders empfehlenswert für Vogelbeobachter, da sie durch verschiedene Lebensräume führt und viele Arten anzutreffen sind. Achten Sie auf leise Schritte und respektieren Sie das natürliche Verhalten der Tiere.

Dippoldiswalder Heide: Naturreservat und Vogelwelt

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 14 km · Schutzgebiet



ca. 14 km

BESCHREIBUNG

Die Dippoldiswalder Heide, ein 12 km² großes Waldgebiet nördlich von Dippoldiswalde, bietet eine Vielfalt an Lebensräumen für zahlreiche Vogelarten. Teil eines größeren Schutzgebiets mit dem Wilisch-Berg, ist die Heide bekannt für ihre hügeligen Wälder und einzigartige Sandsteinformationen.

BESTE ZEITEN

Die beste Zeit zur Vogelbeobachtung in der Dippoldiswalder Heide ist im Frühjahr, wenn viele Brutvögel aktiv sind und sich leichter beobachten lassen. Im Sommer bieten die Täler und Wälder Schatten und Ruhe für eine entspannte Beobachtung.

TIPP

Nutzen Sie die Wanderwege durch den malerischen Wald, um verschiedene Vogelarten zu entdecken. Achten Sie auf stillen Gang und geduldige Observation, um auch scheue Arten wie den Wasserramsel zu beobachten.

BEOBACHTUNGsort · DRESDEN

E+E Projekt Bergwiesen – Naturreservat in der Nähe von Dresden

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 29 km · Naturschutzgebiet



ca. 29 km

BESCHREIBUNG

Das E+E-Projekt Bergwiesen im Osterzgebirge konzentriert sich auf die Erhaltung und den Wiederaufbau von Heidewiesen, um Biodiversität zu fördern und nachhaltige Landnutzung sicherzustellen. Hier werden seltene Pflanzen- und Tierarten geschützt und das Ökosystem vor Schäden durch städtische Entwicklung bewahrt.

BESTE ZEITEN

Die beste Zeit für die Vogelbeobachtung im E+E-Projekt Bergwiesen ist der Frühling, wenn zahlreiche Arten ihre Brutgebiete aufsuchen. Im Sommer bieten die Wiesen eine reiche Vielfalt an Nistplätzen und Nahrung.

TIPP

Nutzen Sie den Anfang des Morgens für Ihre Beobachtungen, da viele Vogelarten in dieser Zeit aktiv sind und sich zum Füttern bereit machen.

Wildnisgebiet Königsbrücker Heide - Einzigartige Natur in der Nähe von Dresden

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 33 km · Naturschutzgebiet



ca. 33 km

BESCHREIBUNG

Das Wildnisgebiet Königsbrücker Heide, etwa 30 km nördlich von Dresden gelegen, ist Deutschlands erstes international anerkanntes Wildnisgebiet nach IUCN-Kategorie Ib. Es umfasst eine Vielfalt an Waldbeständen wie Laub-, Laubmisch- und Feuchtwäldern sowie zahlreiche Quellen und Bäche. Aufgrund des ungestörten Naturschutzes finden sich hier auch seltene Arten wie der Fischfalke.

BESTE ZEITEN

Die besten Beobachtungszeiten fallen in den Frühling und Herbst, wenn die Vegetation in Blüte steht oder farbenfroh abfällt und zahlreiche Vogelarten ihre Wanderungen antreten.

TIPP

Für eine erfolgreiche Beobachtung ist es ratsam, an einer der geführten Touren teilzunehmen, um sowohl den Schutz des Gebiets als auch die Sicherheit zu gewährleisten.

Nationalpark-Kernzone: Natur im Herzen der Sächsischen Schweiz

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 36 km · Schutzgebiet



ca. 36 km

BESCHREIBUNG

Die Nationalpark-Kernzone im Herzen der Sächsischen Schweiz bietet eine unberührte Natur, in der über 250 Vogelarten zu beobachten sind. Die Region ist bekannt für ihre reiche Vogelpopulation und bietet viele seltene Arten, die hier ihre Brutplätze finden.

BESTE ZEITEN

Die beste Zeit für Vogelbeobachtungen ist der Frühling und der Herbst, wenn viele Arten auf ihren Zug oder Rückzug befinden sind. Morgens und abends bieten sich die besten Beobachtungsmöglichkeiten.

TIPP

Nutzen Sie die von Experten geleiteten Touren, um die Schönheit und Vielfalt der Vogelwelt in der Nationalpark-Kernzone zu entdecken. Achten Sie auf den natürlichen Lebensraum und verhalten Sie sich ruhig, um die Vögel nicht zu stören.

BEOBACHTUNGSORT · DRESDEN

Pappelwäldchen Loschwitz: Ein Naturparadies am Elbufer

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 6 km · Schutzgebiet



ca. 6 km

BESCHREIBUNG

Das Pappelwäldchen Loschwitz, ein Flächennaturdenkmal nahe der berühmten Blauen Wunder-Brücke in Dresden, ist seit 1996 geschützt und wird zurzeit zur Rückgewinnung eines naturnahen Auwaldes ausgebaut. Das Gebiet bietet eine wertvolle Heimat für viele Vogelarten.

BESTE ZEITEN

Die Pappelwäldchen Loschwitz bieten im Frühjahr während der Brutzeit sowie im Herbst während der Wanderungsphase zahlreiche Beobachtungsmöglichkeiten für Vogelliebhaber.

TIPP

Für eine erfolgreiche Vogelbeobachtung ist es ratsam, sich früh am Morgen oder spät am Nachmittag auf den Weg zu machen, wenn die Vögel aktiv sind und sich von der Vegetation abheben lassen.

Birkwitzer Graben - Naturreservat in der Nähe von Dresden

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 14 km · Schutzgebiet



ca. 14 km

BESCHREIBUNG

Der Birkwitzer Graben bei Pirna ist ein geschütztes Naturschutzgebiet, das seit 1928 im Eigentum des NABU (Naturschutzbund Deutschland) steht. Das Gebiet bietet eine Vielfalt an Vogelarten mit über 80 Arten und dient als wichtiger Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten.

BESTE ZEITEN

Die beste Zeit für die Vogelbeobachtung im Birkwitzer Graben ist der Frühling, da zahlreiche Migranten auf dem Weg nach Norden hier Zuflucht suchen. Im Herbst kann man auch interessante Migrationen beobachten.

TIPP

Für eine erfolgreiche Beobachtung empfiehlt es sich, früh am Morgen oder kurz vor Sonnenuntergang zu kommen, da in diesen Tageszeiten die meisten Vogelarten aktiv sind.

Vogelinsel Dresden: Ein idyllischer Vogelschutzgebiet nahe der Stadt

LAGE & ENTFERNUNG

ca. 18 km · Schutzgebiet



ca. 18 km

BESCHREIBUNG

Vogelinsel in Dresden ist ein geschütztes Naturschutzgebiet mit einer Fläche von etwa 730 Hektar und gehört zum Gohrischheide-Reservat. Es bietet eine Vielfalt an natürlichen Landschaften, die verschiedene Vogelarten anlockern.

BESTE ZEITEN

Die beste Zeit für die Vogelbeobachtung in Vogelinsel Dresden ist der Frühling und Sommer, da viele Arten während dieser Jahreszeiten im Gebiet zu finden sind. Morgenfrüh oder kurz vor Sonnenuntergang bieten sich als ideale Zeiträume an.

TIPP

Für eine erfolgreiche Beobachtung empfiehlt es sich, leise Schritte aufzuführen und die Natur ohne Störung zu genießen. Ein Fernglas ist unerlässlich für den Entdeckungsreichtum der Vogelwelt.

PRAXIS

Vögel in den Garten locken

Mit wenigen Mitteln werden Garten oder Balkon ganzjährig zum Anziehungspunkt für Vögel.

FUTTER ANBIETEN

Bieten Sie ganzjährig hochwertiges Futter an – Sonnenblumenkerne, Erdnüsse und Fettfutter. Halten Sie die Futterstelle sauber und trocken, um Krankheiten vorzubeugen.

NISTKÄSTEN AUFHÄNGEN

Hängen Sie Nistkästen mit passender Einfluglochgröße an ruhigen, katzensicheren Stellen auf, nicht in der prallen Sonne. Im Spätwinter reinigen.

HEIMISCHE PFLANZEN

Heimische Sträucher und Stauden liefern Beeren, Samen und Insekten. Eine ungemähte Ecke, Hecken und Kletterpflanzen bieten Nahrung, Deckung und Nistplätze.

WASSERSTELLE SCHAFFEN

Eine flache Wasserschale zum Trinken und Baden wird ganzjährig angenommen. Erhöht und katzensicher aufstellen, Wasser regelmäßig wechseln.

ZUM MITNEHMEN

Beobachtungs-Checkliste

Haken Sie ab, welche Arten Sie beobachtet haben.

- | | | |
|--------------------------|-------------|----------------------------|
| ☐ | Kohlmeise | <i>Parus major</i> |
| ☐ | Blaumeise | <i>Cyanistes caeruleus</i> |
| ☐ | Amsel | <i>Turdus merula</i> |
| ☐ | Hausperling | <i>Passer domesticus</i> |
| ☐ | Buntspecht | <i>Dendrocopos major</i> |
| ☐ | Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> |
| ☐ | Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> |
| ☐ | Rotkehlchen | <i>Erithacus rubecula</i> |
| ☐ | Kleiber | <i>Sitta europaea</i> |
| ☐ | Aaskrähe | <i>Corvus corone</i> |
| ☐ | Grünling | <i>Chloris chloris</i> |
| ☐ | Elster | <i>Pica pica</i> |
| ☐ | Star | <i>Sturnus vulgaris</i> |

- | | | |
|--------------------------|--------------------|-------------------------------|
| ☐ | Eichelhäher | <i>Garrulus glandarius</i> |
| ☐ | Stockente | <i>Anas platyrhynchos</i> |
| ☐ | Stieglitz | <i>Carduelis carduelis</i> |
| ☐ | Grünspecht | <i>Picus viridis</i> |
| ☐ | Feldperling | <i>Passer montanus</i> |
| ☐ | Mäusebussard | <i>Buteo buteo</i> |
| ☐ | Zilpzalp | <i>Phylloscopus collybita</i> |
| ☐ | Sperber | <i>Accipiter nisus</i> |
| ☐ | Dohle | <i>Coloeus monedula</i> |
| ☐ | Girlitz | <i>Serinus serinus</i> |
| ☐ | Wintergoldhähnchen | <i>Regulus regulus</i> |
| ☐ | Nilgans | <i>Alopochen aegyptiaca</i> |

ZUM MITNEHMEN

Meine Beobachtungen

Halten Sie Ihre Sichtungen fest – Datum, Ort, Art und was Ihnen aufgefallen ist.

DATUM	ORT	ART	NOTIZEN

BEGRIFFE

Glossar

STANDVOGEL

Vogel, der das ganze Jahr im Gebiet bleibt.

ZUGVOGEL

Vogel, der zum Überwintern in wärmere Regionen zieht.

TEILZIEHER

Art, bei der ein Teil der Vögel zieht, ein Teil bleibt.

MAUSER

Regelmäßiger Wechsel des Gefieders.

REVIERGEANG

Gesang, mit dem Männchen ihr Revier abgrenzen.

NEOZOON

Eingebürgerte, ursprünglich gebietsfremde Art.

Artenregister

Aaskrähe	15	Kleiber	14
Amsel	8	Kohlmeise	6
Blaumeise	7	Mäusebussard	24
Buchfink	12	Nilgans	30
Buntspecht	10	Ringeltaube	11
Dohle	27	Rotkehlchen	13
Eichelhäher	19	Sperber	26
Elster	17	Star	18
Feldsperling	23	Stieglitz	21
Girlitz	28	Stockente	20
Grünling	16	Wintergoldhähnchen	29
Grünspecht	22	Zilpzalp	25
Hausperling	9		

Verzeichnis der Beobachtungsorte

Birkwitzer Graben - Naturreservat in der Nähe von Dresden	52	Hoher Stein: Fossilisierter Küstenfelsen mit Aussichtsturm	34
Dippelsdorfer Teich — Wasservögel im Moritzburger Teichland	33	Nasswiese am Dippelsdorfer Teich - Ein Oase für Vogelbeobachter	32
Dippoldiswalder Heide: Naturreservat und Vogelwelt	47	Nationalpark-Kernzone: Natur im Herzen der Sächsischen Schweiz	50
Dresdner Elbtalhänge: Naturpur in Sachsen	46	Pappelwäldchen Loschwitz: Ein Naturparadies am Elbufer	51
Dresdner Heide — Waldvögel vor den Toren der Stadt	40	Rabenauer Grund: Natur im Osterzgebirge	35
E+E Projekt Bergwiesen – Naturreservat in der Nähe von Dresden	48	Sächsische Schweiz — Felslandschaft mit besonderen Arten	39
Ehem. Großer Teich - Naturreservat bei Dresden	31	Vogelinsel Dresden: Ein idyllischer Vogelschutzgebiet nahe der Stadt	53
Elbinseln Pillnitz und Gauernitz - Naturschutzgebiet am Elbufer	42	Waldbestand Neuländer Straße – Ein Naturparadies in Dresden	44
Elbtalhänge zwischen Rottewitz und Zadel – Natur im Schatten der Elbe	37	Wesenitzhang und -aue bei Pirna: Ein idyllischer Vogelbeobachtungsplatz	36
Gehölzinsel im Naturschutzgebiet nahe Dresden	45	Wildnisgebiet Königsbrücker Heide - Einzigartige Natur in der Nähe von Dresden	49
Glatthaferwiese am Elbufer Johannisstadt - Natur im Herzen Dresdens	43	Zschornaer Teichgebiet — Teichlandschaft für Enten und Reiher	41
Heiliger Grund: Ein idyllischer Vogelwinkel bei Dresden	38		

Ihr eigenes Exemplar

Ein Vogelbuch für Ihren Ort

Jeder Ort hat seine eigenen Vögel – und verdient sein eigenes Buch.

Dieses Buch wurde eigens für Dresden zusammengestellt. Nach demselben Verfahren entsteht es für jeden anderen Ort: für Ihre Heimatstadt, die Gegend Ihrer Kindheit, das Ziel der nächsten Reise – oder als persönliches Geschenk mit eigener Widmung.

Arten, Beobachtungsplätze und Jahreszeiten werden für den gewünschten Ort neu recherchiert und zusammengestellt.

Ihr Buch entsteht unter

vogelbuch.imexcc.de
